Informationen über Sexualität

In dem Heft verwenden wir nur die männliche oder die weibliche Form.

Das bedeutet:

Wir schreiben nur Lehrer, Betreuer oder Sekretärin.

Wir meinen aber immer Frauen und Männer.

Auch, wenn wir nur eine Form schreiben.

So kann man das leichter lesen.

Was steht in diesem Heft?

Einleitung

Was ist die Katholische Jugendfürsorge?

Warum gibt es dieses Heft?

Für wen ist dieses Heft gedacht?

Wichtige Begriffe:

- Was ist Sexualität?
- Was ist Selbst-Befriedigung?
- Was ist mit Schwangerschaft in KJF-Einrichtungen?
- Was ist mit Verhütung in KJF-Einrichtungen?
- Gewalt beim Sex

Wie geht die Katholische Jugendfürsorge in ihren Einrichtungen mit Sexualität um?

- Können Menschen in KJF-Einrichtungen als Partner zusammenleben?
- Welche Unterstützung bekommt man in Einrichtungen der KJF?
- Was ist erlaubt in Einrichtungen der KJF?
- Was ist verboten in Einrichtungen der KJF?

Hier finden Sie weitere Informationen über Sexualität

https://www.profamilia.de/leichte-sprache

Einleitung

Was ist die Katholische Jugendfürsorge?

Wir sind viele Menschen:

Frauen und Männer, Jüngere und Ältere.

Jeder von uns hat einen anderen Beruf.

Zum Beispiel:

Erzieher, Psychologe, Meister, Lehrerin, Sekretärin, Heil-Pädagogin, Haus-Meister.

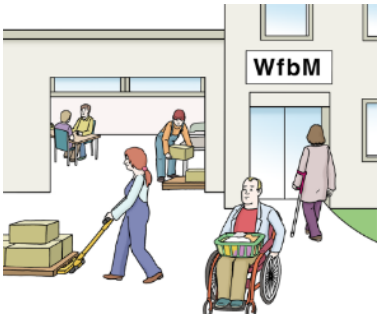
Wir helfen Menschen, die unsere Hilfe brauchen.

Zum Beispiel:

Kindern, Schülern, Jugendlichen, Eltern, Erwachsenen, kranken Menschen.

Wir haben:

- Kinder-Gärten und Schulen
- Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Wohn-Heime für Kinder, für Jugendliche und für Erwachsene
- Jugend-Zentren und Beratungs-Stellen



Das alles nennen wir Einrichtungen.

Die Katholische Jugendfürsorge gibt es schon seit mehr als 100 Jahren.

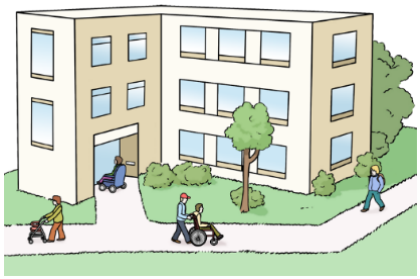
Die Abkürzung für Katholische Jugendfürsorge ist KJF.

Warum gibt es dieses Heft?

Jeder Mensch hat das Recht auf Sexualität.
Das gilt für Menschen mit und ohne Behinderung.
Wir möchten die Menschen in unseren Einrichtungen
mit diesem Heft informieren.

Im Heft stehen wichtige Informationen über Sexualität.
Das heißt zum Beispiel:

- Was in Wohn-Heimen von der KJF erlaubt ist.
- Was in Wohn-Heimen von der KJF verboten ist.



Uns ist das Thema Sexualität sehr wichtig.
Darum gibt es bei uns besondere Mitarbeiter.
Diese Mitarbeiter haben eine besondere Ausbildung.
Sie wissen ganz viel über Sexualität.
Sie beraten alle anderen Mitarbeiter zum Thema Sexualität.

Diese Mitarbeiter haben an diesem Heft mitgeschrieben.
In schwerer Sprache heißen sie sexualpädagogische Fach-Kräfte.

Für wen ist dieses Heft gedacht?

Das Heft ist für erwachsene Menschen geschrieben.
Sie wohnen alle in unseren Einrichtungen
oder arbeiten in unseren Einrichtungen.

Wichtige Begriffe

Was ist Sexualität?

Sexualität kann man auf viele Arten erleben.

Für manche Menschen ist kuscheln Sexualität oder nur sich ansehen.

Für andere Menschen ist sich küssen

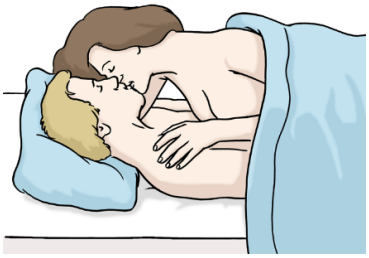
oder sich streicheln und berühren Sexualität.

Bestimmt ist es für alle Sexualität,

wenn zwei Menschen Geschlechts-Verkehr haben.

Geschlechts-Verkehr bedeutet:

Zwei Menschen haben miteinander Sex.



Ein Mann erlebt Sexualität anders als eine Frau.

Dies liegt zum Beispiel daran,

dass Frauen und Männer verschiedene Körper-Teile haben.

Diese Körper-Teile sind die Geschlechts-Organe.

Geschlechts-Organe sind zum Beispiel:

Die Scheide bei Frauen und der Penis bei Männern.

In der Sexualität spielen Gefühle immer eine wichtige Rolle.

Diese Gefühle können Zärtlichkeit, Liebe, Freude oder Lust sein.

Auch diese Gefühle können bei Männern und Frauen verschieden sein.

Bei Sexualität ist ganz wichtig:

Niemand darf den anderen zum Sex zwingen.

Niemand darf dem anderen beim Sex absichtlich wehtun.

Will man etwas nicht?

Dann muss man nein sagen.

Bei Fragen zur Sexualität können Sie die Mitarbeiter von der KJF ansprechen.

Dafür sind die Mitarbeiter da.

Was ist Selbst-Befriedigung?

Selbst-Befriedigung gehört zur Sexualität.

Jeder Mensch kann sich selbst an Stellen berühren,

wo es sich für ihn gut anfühlt.

Das können zum Beispiel sein:

- die Brust
- die Beine
- der Po
- der Penis
- die Scheide

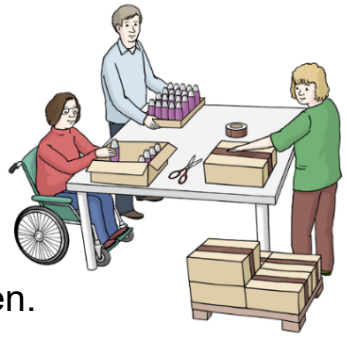
Das nennt man Selbst-Befriedigung.

Selbst-Befriedigung ist in Ordnung.

Mit Selbst-Befriedigung kann man seinen Körper besser kennenlernen.

An manchen Orten ist Selbst-Befriedigung allerdings verboten.

Diese Orte sind zum Beispiel:



- Werkstätten
- Gruppen-Räume
- Auf der Straße

An diesen Orten stört Selbst-Befriedigung andere Menschen.

Aber im eigenen Zimmer ist Selbst-Befriedigung in Ordnung.

Hier stört das niemanden.

Aber nur,

wenn man alleine ist.

Was ist mit Schwangerschaft in KJF-Einrichtungen?

Wenn eine Frau und ein Mann miteinander Sex haben,
kann die Frau schwanger werden.
Das bedeutet:
Die Frau hat dann ein Baby im Bauch.
Eine Schwangerschaft dauert ungefähr 9 Monate.
Dann bringt die Frau ein Baby zur Welt.
Sie ist die Mutter von dem Baby.
Und der Mann ist der Vater von dem Baby.

Wir von der KJF helfen natürlich auch den Frauen,
wenn sie schwanger sind.
Wir sprechen mit ihnen zum Beispiel darüber:

- Wie eine Schwangerschaft abläuft
- Was eine Mutter für Aufgaben hat
- Wie sich das Leben mit einem Kind verändert

Wir beraten aber auch:

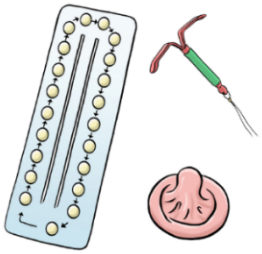
- Den Vater vom Kind
- Die Angehörigen von Mutter und Vater
- Und den gesetzlichen Betreuer

Wir machen auch Termine für Schwangere Frauen aus.
Zum Beispiel bei Beratungs-Stellen.
Aber nur,
wenn die Frau oder der Mann das will.
Diese Beratungs-Stellen haben viele Informationen
über Sexualität und Schwangerschaft.

Manchmal passiert auch das:
Eine Frau möchte das Kind nicht bekommen.
Das ist eine schwierige Entscheidung.
Aber auch damit lassen wir die Frau nicht allein.
Wichtig dabei ist:
Die Frau muss sich ihre Entscheidung gut überlegen.
Und die Frau muss sich auch darüber beraten lassen.
Für diese Entscheidung gibt es besondere Regeln.
An die Regeln müssen sich alle halten.

Was ist mit Verhütung in KJF-Einrichtungen?

Verhütung bedeutet:
Eine Frau kann dann beim Sex nicht mehr schwanger werden.
Die Frau kann also kein Kind mehr bekommen.
Männer und Frauen können beide beim Sex verhüten.
Dann kann kein Kind entstehen.

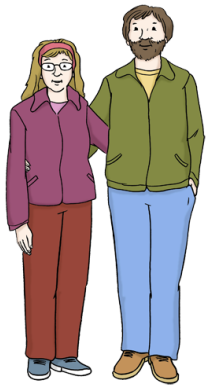


Frauen und Männer haben verschiedene Möglichkeiten zum Verhüten.

Unsere Mitarbeiter beraten die Menschen in unseren Einrichtungen.
Wir klären sie über die verschiedenen Möglichkeiten zum Verhüten auf.
Wir beraten auch Familien-Mitglieder und andere Angehörige.
Bei unserer Beratung ist die Selbst-Bestimmung
von den Menschen sehr wichtig.
Das bedeutet:
Jeder Mensch darf selber entscheiden:

- Ob er verhüten will
- Und wie er verhüten will

Oft denken wir zusammen über die Verhütung nach.
Mit zusammen ist hier gemeint:
Die Frau und der Mann überlegen, wie sie verhüten wollen.
Sie besprechen das vielleicht mit ihrem gesetzlichen Betreuer.
Und auch mit uns von der KJF.



Gewalt beim Sex

Gewalt beim Sex bedeutet immer:
Jemand tut etwas, was ich nicht will.
Und dabei spürt diese Person sexuelle Gefühle.
Aber Gewalt beim Sex ist verboten.

Gewalt beim Sex kann zum Beispiel das sein:
Jemand streichelt Sie.
Jemand fasst Ihren Busen oder Ihren Penis an.
Aber Sie möchten das nicht!
Jemand küsst Sie.
Jemand hat Sex mit Ihnen.
Aber Sie möchten das nicht!

Aber auch sexuelle Belästigung ist verboten.
Sexuelle Belästigung ist zum Beispiel:
Jemand spricht Sie an und sagt:

- Du hast einen tollen Busen.
- Du hast einen langen Penis.
- Oder:
  Ich möchte mit dir schlafen.

Aber Sie möchten das nicht!
Das alles ist Gewalt beim Sex.

Sexuelle Gewalt ist verboten.
Das darf niemand tun.
Damit sind andere Menschen mit Behinderung gemeint.
Und Mitarbeiter von der KJF.
Aber auch andere Menschen dürfen das nicht tun.

In Einrichtungen von der KJF ist Gewalt beim Sex verboten.
Unsere Mitarbeiter bekommen deshalb besondere Schulungen
über Gewalt beim Sex.
Was kann man tun, wenn jemand Gewalt beim Sex macht?
Man soll nein sagen.
Man soll zu Mitarbeitern von der KJF gehen.
Und den Mitarbeitern das erzählen und sich Hilfe holen.

Können Menschen in KJF-Einrichtungen als Partner zusammenleben?

Manchmal möchte man mit einem Freund ganz eng zusammen sein.
Weil man diesen Menschen immer mehr mag.
Dann kann ein Freund zum Partner werden.

Manchmal möchte man mit einer Freundin ganz eng zusammen sein.
Weil man diesen Menschen immer mehr mag.
Dann kann eine Freundin zur Partnerin werden.

Wenn sich eine Frau und ein Mann lieben, sind sie ein Paar.
Von einem Paar spricht man aber auch:

- Wenn sich ein Mann und ein anderer Mann lieben
- Wenn sich eine Frau und eine andere Frau lieben

Uns als KJF ist wichtig:

Alle Menschen sollen sich frei entwickeln können.

Das gilt auch für die Menschen, die bei uns leben oder arbeiten.

Wir legen Wert darauf:

- Jeder soll so leben können, wie er will
- Jeder entscheidet selbst, mit wem er befreundet sein will
- Jeder entscheidet selbst, wen er zum Partner haben möchte
- Jede Frau und jeder Mann darf auch nein sagen.

Wir helfen dabei.

Wir können beraten, wie man einen Freund findet.

Oder wie man einen Partner findet.

Aber wir können keinen Freund suchen.

Und wir können keinen Partner suchen.

Wir sind Ansprech-Partner bei Problemen

in Freundschaften oder Partnerschaften.

Welche Unterstützung bekommt man in

Einrichtungen von der KJF?

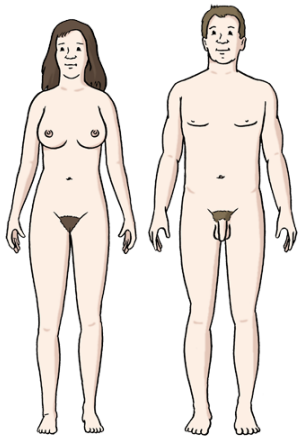
Wir haben Informationen über Sexualität in unseren Einrichtungen.

Wir lesen diese Info-Hefte mit unseren Bewohnern zusammen.

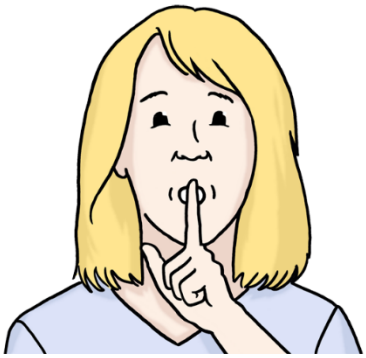
Das steht zum Beispiel in diesen Heften:

- Was ist Sexualität?
- Was muss ich beim Sex beachten?
- Wie kann ich verhüten?

Außerdem helfen wir dabei,
dass jeder seinen eigenen Körper kennenlernen kann.
Der Körper besteht aus verschiedenen Körper-Teilen.
Eine Frau hat andere Körper-Teile als ein Mann.
Wir sind der Meinung:
Jeder muss seinen Körper kennen.
Und jeder muss wissen, was Sexualität ist.
Darum ist uns die Information darüber so wichtig.

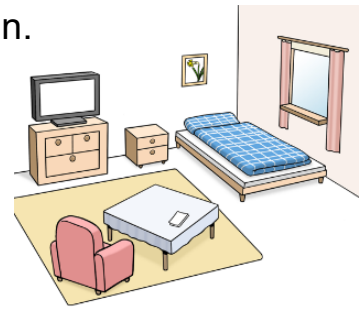


Wir beraten aber auch unsere Bewohner über Sexualität.
Das bedeutet:
Sie können mit uns über alle Fragen von Sexualität sprechen.
Sie brauchen dabei keine Angst haben.
Dafür haben wir extra geschulte Mitarbeiter.
Die Mitarbeiter haben viel über Sexualität gelernt.
Und die Mitarbeiter haben auch Schweige-Pflicht.
Das bedeutet:
Unsere Mitarbeiter dürfen Niemandem sagen,
über was sie mit Ihnen gesprochen haben.



Was ist in Einrichtungen der KJF erlaubt?

Manche Dinge mit der Sexualität finden wir nicht gut.
Aber wir erlauben sie.
Weil jeder erwachsene Mensch selbst entscheiden kann,
ob er das möchte oder nicht.
Dazu gehört zum Beispiel:
Ein Bewohner möchte in seiner Einrichtung einen Porno schauen.
Wir erlauben das.
Aber nur auf seinem Zimmer.
Andere Bewohner könnten sich nämlich davon gestört fühlen.
Deshalb darf der Bewohner
den Porno nur in seinem Zimmer anschauen.
Wenn jemand sich selbst damit schadet,
können wir das nicht erlauben.
Es ist uns wichtig,
dass alle aufeinander Rücksicht nehmen.
Und es ist uns wichtig,
dass es allen Menschen in unseren Einrichtungen gut geht.



Was ist verboten in Einrichtungen von der KJF?

Das müssen wir im Bereich Sexualität verbieten:

- Sex im Gruppen-Raum
- Selbst-Befriedigung in der Werkstatt

Wir verbieten alles,
was andere Menschen stört.
Und unangenehm ist.
Auch jede Form von Gewalt beim Sex
ist in Einrichtungen von der KJF verboten.
Kommt es zu Gewalt beim Sex?
Dann greifen unsere Mitarbeiter ein.
Jede Form von Gewalt beim Sex ist eine Straf-Tat.
Eine Straf-Tat ist ein Verbrechen.
Jedes Verbrechen wird bestraft.
Deshalb greifen unsere Mitarbeiter dann ein.
So verhindern wir Gewalt beim Sex.

Hier finden Sie weitere Informationen über Sexualität

https://www.profamilia.de/leichte-sprache

Übersetzt von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.
Geprüft von der **Prüfgruppe der Werkstatt für Barrierefreiheit eG**, Abensberg.
Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013. Barrierefreie Gestaltung des Dokuments durch die **KJF Werkstätten gemeinnützige GmbH**.